

# Verlege- und Pflegeanleitung Altro Sicherheitsbodenbeläge

Altro Walkway™ VM20, Altro Contrax™ CX20, Altro Suprema™ SY20,  
Altro Reliance™ 25, Altro Classic™ X25

November 2023

## Allgemeines

Überzeugen Sie sich vor der Verarbeitung von der einwandfreien Beschaffenheit der gelieferten Ware.

Prüfen Sie die Ware auf Farbgleichheit, Chargengleichheit und Übereinstimmung mit dem Mustermaterial. Abweichungen und offensichtliche Mängel sind unverzüglich und auf jeden Fall vor dem Zuschnitt bzw. vor der Verarbeitung mitzuteilen. Nur dann ist diese Abweichung reklamationsfähig. Prüfen Sie außerdem, ob die bestellte Ware mit der gelieferten Ware übereinstimmt. Abweichungen sind innerhalb der gesetzlichen Fristen reklamationsfähig.

Transportschäden können nur im Rahmen der ausgewiesenen Fristen bearbeitet werden. Zugeschnittene oder verlegte Ware kann nachträglich nicht mehr reklamiert werden. Die Rollenware ist stehend zu lagern.

Für die Verarbeitung der Bodenbeläge gelten die jeweils nationalen Vorschriften. Bei der Verlegung der Rollenware sind die allgemein anerkannten Regeln des Fachs und der aktuelle Stand der Technik anzuwenden. Diese finden sich in den aktuell gültigen Normen, also DIN 18365 »VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil C: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) – Bodenbelagarbeiten« und DIN 18299 »VOB Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen – Teil C: Allgemeine Technische Vertragsbedingungen für Bauleistungen (ATV) – Allgemeine Regelungen für Bauarbeiten jeder Art«, wieder. In Frankreich sind die NF P62-203-1-1; NF DTU 53.2 P1-1 »Travaux de bâtiment – Revêtements de sol PVC collés – Partie 1-1 : Cahier des clauses techniques« bei der Verarbeitung der Bodenbeläge anzu-

wenden. Bitte beachten Sie auch die Merkblätter des BEB »Beurteilen und Bewerten von Untergründen« und »Beheizte und unbeheizte Fußbodenkonstruktionen« ([www.beb-online.de](http://www.beb-online.de)) sowie das TKB-Merkblatt Nr. 7 »Kleben von PVC-Bodenbelägen« ([www.klebstoffe.com](http://www.klebstoffe.com)). Bei der Verarbeitung der Kleb- und Hilfsstoffe sind die Verarbeitungsrichtlinien der Klebstoffindustrie und die Hinweise der Gefahrstoffverordnung zu beachten. Beim Verarbeiten von Verlegewerkstoffen ist im System zu arbeiten.

## Klimatische Bedingungen und Prüfung des Untergrundes

Für eine fachgerechte Verlegung der Rollenware sind eine Raumtemperatur von mindestens 18 °C, eine Bodentemperatur von mindestens 15 °C und eine Luftfeuchtigkeit zwischen 40 und 65 % notwendig. Diese klimatischen Rahmenbedingungen sind 3 Tage vor Beginn, während der Verlegearbeiten und bis zu 7 Tage nach der Verarbeitung beizubehalten.

Untergründe müssen in jeder Hinsicht der DIN 18365 »Bodenbelagarbeiten« entsprechen. Den Bauvorschriften des jeweiligen Landes ist Rechnung zu tragen. Der Bodenleger hat die ordnungsgemäße Beschaffenheit des Untergrundes zu prüfen und ggf. schriftlich Bedenken beim Auftraggeber anzumelden (Trockenheit, Ebenheit, Festigkeit, Sauberkeit und anderes). Saugfähige Untergründe und eine ebene Oberfläche sind die Voraussetzung für eine ordnungsgemäße Verlegung. Für die Verlegung der Rollenware werden eine Spachtelung von mindestens 2 mm und der Einsatz von Rakeln empfohlen.

## Klebstoffe

Altro Sicherheitsbodenbeläge können mit allen handelsüblichen, für elastische Beläge geeigneten Dispersions und Reaktionsharzklebstoffen verarbeitet werden. Für Die Klebstoffe sind so auszuwählen, dass sie für den vorgesehenen Verwendungszweck geeignet sind. Für nassbelastete und hygienisch sensible Bereiche, muss unbedingt ein Reaktionsharzklebstoff verwendet werden, da Dispersionsklebstoffe nicht dauerhaft beständig gegen Feuchtigkeit sind.

Eine Verlegung mit Reaktionsharzklebstoff ist keine Standard-Verlegung, daher entsteht unter Umständen ein entsprechender Mehraufwand.

Die empfohlenen Spachtelzahnungen sowie die allgemeinen Verarbeitungsanleitungen und Hinweise der Klebstoffhersteller sind grundsätzlich zu beachten. Aktuelle Klebstoffempfehlungen können unter [www.altro.com](http://www.altro.com) abgerufen werden.

## Verlegung

Die Rollenware ist mindestens 24 Stunden vor der Verlegung zu akklimatisieren. Alle Bahnen sind von fortlaufenden Rollenummern zu schneiden. Die Werkskanten müssen grundsätzlich vor der Verlegung beschnitten werden. Der Nahtschnitt hat vor der Verklebung im Einzel- oder Doppelschnitt zu erfolgen. Sie reduzieren den Klingeverbrauch, wenn Sie den Boden von der Rückseite her schneiden. Generell gilt:

Anschneiden mit der Trapezklinge und in entgegengesetzter Richtung durchschneiden mit der Hakenklinge.

Die Rollenware wird nach der vorgegebenen Ablüftzeit in das Klebstoffbett eingelegt und angerieben. Anschließend wird mit einer 50-kg-Walze angewalzt. Die verlegte Fläche wird nach ca. 30 Minuten erneut angewalzt.

Luftnester oder Einschlüsse sind zu vermeiden und gegebenenfalls zu den Bahnenrändern hin auszustreichen. Die Fläche darf bis zur vollständigen Trocknung und Aushärtung des Klebers nicht betreten werden, um Klebstoffverquetschungen zu vermeiden.

## Abläufe und Rinnensysteme

Für den Einbau von Altro Sicherheitsböden müssen Bodenabläufe mit Klemmringprinzip verwendet werden.

Dadurch wird ein fugenloser Übergang in die Bodenabläufe sichergestellt. Zusätzliche Wartungsfugen werden vermieden.

## Stoßfugen

Das thermische Verschweißen von Altro Sicherheitsbodenbelägen ist grundsätzlich notwendig, besonders in Bereichen, in denen der Untergrund gegen Eindringen von Feuchtigkeit geschützt werden muss. Dies gilt auch für alle anfallenden Innen- und Außenecken. Die richtige Tiefe und Breite der Naht ist für dauerhaft dichte Nähte sehr wichtig. Die Frästiefe sollte 2/3 der Belagsdicke, die Breite ca. 3,5 – 4,0 mm betragen. Kurze Stoßfugen können mit einem Handfugenhobel ausgefräst werden. Generell empfehlen wir für diese Arbeiten, eine Fugenfräse mit speziellen Korundfräsblättern. Die Naht ist nach der Erstellung gründlich zu säubern (ausblasen). Danach wird Altro Schweißschnur mit einem Handschweißgerät (oder Automaten) verschweißt. Die Verarbeitungstemperatur liegt bei ca. 450 – 500 °C bei einer Arbeitsgeschwindigkeit von ca. 4 – 5 m pro Minute. Wir empfehlen die Verwendung einer PO-Schweißdüse und Andruckrolle; alternativ kann eine Schnellschweißdüse für PU-vergütete Bodenbeläge verwendet werden.

Durch unterschiedliche Bedingungen, Geräte sowie Verarbeitungsgeschwindigkeiten sollte die ideale Verarbeitungstemperatur vor Ort separat getestet werden. Unmittelbar nach dem Verschweißen wird der überstehende Teil der Naht mit einem Viertelmondmesser oder Mozart-Abstoßmesser mit aufgestecktem Schlitten abgestoßen. Nach völligem Erkalten der Schweißschur wird die Naht erneut mit einem Viertelmondmesser oder Abstoßmesser belagsbündig abgestoßen.

## Reinigung

Die Haltbarkeit und das dauerhaft gute Aussehen von Bodenbelägen ist wesentlich von der Reinigung und Pflege abhängig. Daher hat der Auftragnehmer dem Auftraggeber die schriftliche Reinigungsempfehlung für den Bodenbelag gemäß VOB DIN 18365 zu übergeben.

Eine schriftliche Reinigungs- und Pflegeempfehlung können Sie beim Altro Service unter Tel: +49-340-6500431 anfordern oder per E-Mail unter [awt@altro.de](mailto:awt@altro.de).

## **Besondere Hinweise**

Bürostühle müssen für den Einsatz auf elastischen Bodenbelägen mit Rollen des Typs W nach EN 12529 ausgestattet sein. Weiter gehende Informationen: siehe hierzu Merkblatt Technische Informationen Nr. 2 des FEB ([www.feb-ev.com](http://www.feb-ev.com)). Bodenbelagsflächen unter Stuhl- und Möbelfüßen sind durch geeignete Gleiter zu schützen. Es ist darauf zu achten, dass die Flächen der Gleiter eben sind. Alle Gleiter sind regelmäßig zu reinigen und nach Verschleiß auszutauschen.

Durch glimmende Zigarettenreste können bei Kunststoffbelägen Verschorfungen im Oberflächenbereich auftreten. Diese Beläge sollten daher in Bereichen, in denen mit einer solchen Beanspruchung zu rechnen ist, nicht verlegt werden.

Bestimmte Kautschukarten (Gummi) können generell auf Bodenbelägen zu Verfärbungen führen. Daher sollten in Verbindung mit Kunststoffbodenbelägen keine schwarzen Gummilaufrollen, -lippen, -stopfen oder -matten benutzt werden. Alternativ können sogenannte weiße (oder helle) Gummiarten oder Kunststoffe wie z. B. PE und PP verwendet werden.

Bestimmte Stoffe können unter Umständen auf Kunststoff-Bodenbelägen zu Fleckenbildung führen. Hierzu können gehören Paprikapulver, Marinaden, Pinienöle sowie spezielle Chemikalien. Für Testzwecke können Muster und Informationen beim Altro Service unter Tel: +49-340-6500431 oder per E-Mail unter [awt@altro.de](mailto:awt@altro.de) bestellt werden.

Diese Empfehlungen beruhen auf unseren allgemeinen Erfahrungen aus der Praxis und entsprechen dem aktuellen Stand der Technik, soweit uns zum Zeitpunkt der Herausgabe bekannt war. Im Einzelfall wird jedoch für deren Vollständigkeit, Richtigkeit und Anwendbarkeit keine Haftung übernommen.

**Weitere Informationen erhalten Sie unter**

**Tel: +49-340-6500431**

**E-mail: [awt@altro.de](mailto:awt@altro.de) oder besuchen Sie [www.altro.com](http://www.altro.com)**